

Di, 25. Okt. 2011
Aachener Nachrichten - Stadt / Lokales / Seite 17

Leuchtende Unterwasserwelt im Modeladen gewinnt

Schaufensterwettbewerb im Ostviertel: 13 Geschäfte und Designer nehmen teil. Extravagante Ideen, gelungene Konzepte.

Aachen. Rund um die Elsassstraße haben sich auf Einladung der Stadt Aachener Designer um ausgewählte Schaufenster in dem Viertel gekümmert. Sie stylten und arbeiteten zunächst an den Entwürfen, danach folgte die Umsetzung in 13 ausgesuchten Schaufenstern des Ostviertels.

Am Wochenende trat eine fünfköpfige Jury zusammen, die die Fenster bewerten musste – keine so einfache Aufgabe. In der Jury waren unter anderem die Initiatorin des Wettbewerbs, Ute Melchior vom Stadtteilbüro Ost, sowie Clara Scharping von der „Designmetropole Aachen“ vertreten. Bei der anschließenden Prämierung im Haus der Identität und Integration (Nadelfabrik) am Reichsweg konnte Designer Jürgen Reichert den ersten Preis entgegen nehmen.

Reichert hatte das Fenster des Damenmodegeschäftes „Inci“ auf dem Adalbertsteinweg gestaltet. „Ich habe versucht, aus dem Fenster eine Art Unterwasserwelt zu machen“, beschrieb er die mit



Schaufensterwettbewerb: Die Jury-Mitglieder Ute Melchior und Clara Scharping freuen sich mit Andrea Claessen (2. Platz), Jürgen Reichert (1. Platz) und Christian Berens (2. Platz, v. l.).

Foto: Scharping

LED-Lampen ausgestatteten Leuchtkörper, die als weißfarbene Quallentiere im Fenster hingen oder am Boden lagen.

Auf dem zweiten Platz folgten zwei Designer-Entwürfe, die unterschiedlicher nicht sein konnten. So hatte Christian Berens im Schwimmbad-Ausrüsterladen „Go Swim“ auf dem Adalbertsteinweg eine Swimmingpool-Lady ins Schaufenster platziert, die sich in ihrer Hässlichkeit als absoluter Hingucker erwies. Auch Goldfisch-Nachbildungen im Vogelbauer nahmen die Passantenblicke gefangen.

Als gleichrangig bewertete die Jury eine recht ästhetische Schaufenstergestaltung. Andrea Claessen hatte mit ihrem Fenster „Garten der lebendigen Farben“ eine Änderungsschneiderei in der Elsassstraße aufgehübscht. Der Besitzer war so stolz, dass er keinen Zweifel hegte, dass sein Fenster den ersten Platz bekommen werde.

Beachtlich war allerdings auch die Arbeit von Nanna Funke und

Rhyan Grees in der Bäckerei Hennes. In einer ästhetisch ebenfalls sehr ansprechenden Arbeit philosophierten sie über das Nahrungsmittel Brot, das sie teilweise mit Strass-Steinchen besetzten, um zu zeigen, wie wertvoll solche Nahrungsmittel in unserer Welt sind.

Kindheitserinnerungen

Das Ideen-Set, das die Designer anboten, war beachtlich. So machte Til Hennen im recht großen Fenster der Elsassapotheke dem allseits beliebten Super Mario aus der Nintendo-Familie Beine. Hennen schwelgte in Kindheitserinnerungen und stellte im Fenster einen Zusammenschnitt der insgesamt acht Super-Mario-Level zusammen. Eine Druckerei auf dem Adalbertsteinweg macht bei dem Wettbewerb ebenso mit wie ein Hochzeitsausstatter, ein Friseurgeschäft und ein Weinladen. Für den Zusammenhalt im Viertel eine durchaus gelungene Aktion, die wiederholt werden sollte. (wos)

[DRUCKEN](#) [SCHLIESSEN](#)